



16.11.2021

ZUKUNFTSWERKSTATT 4.0 NIMMT BETRIEB AUF

Die Automobiltechnik der Zukunft soll ab sofort in Esslingen erforscht und erprobt werden. Am Montag dieser Woche (15.11.) wurde die Zukunftswerkstatt 4.0 feierlich eröffnet und vor rund 170 Gästen symbolisch an die Betreibergesellschaften übergeben. Auf dem 450 Quadratmeter großen Gelände eines ehemaligen Bus-Depots sind zwei vollwertige Werkstattarbeitsplätze, ein Ausstellungsbereich sowie Seminarräume errichtet worden, die künftig als Schulungszentrum und Testlabor für Autohandel und -service fungieren.

„PRAXISORIENTIERTE ANLAUFSTELLE FÜR KFZ-GEWERBE“

„Die Zukunftswerkstatt 4.0 ist eine zentrale und praxisorientierte Anlaufstelle rund um die Themen Elektromobilität und Digitalisierung. Über die Gesellschafter der Betreibergesellschaft sowie das umfassende Partnernetzwerk ist die Zukunftswerkstatt 4.0 inmitten der Branche positioniert. Wir wünschen allen Beteiligten viel Erfolg und laden das Kfz-Gewerbe zur aktiven Nutzung dieses bundesweit einmaligen Konzeptes ein“, betonte Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Wirtschaftsministerin des Landes Baden-Württemberg, im Rahmen der Eröffnung.

Getragen wird die im Juli 2020 gegründete Betreibergesellschaft von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU), der Deutschen Automobil Treuhand GmbH (DAT) und dem Institut für Automobilwirtschaft (IfA).

VON FAHRZEUGSCAN BIS KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Zusätzlich unterstützen aktuell 95 Unternehmen das Esslinger Projekt – darunter Autohersteller und -zulieferer, Sachverständigenorganisationen, Werkstattausrüster sowie Startups. So soll sichergestellt werden, dass stets die neuesten Trends und Produkte präsentiert und eingesetzt werden können. Prof. Dr. Benedikt Maier, Mitglied der Geschäftsführung der Zukunftswerkstatt 4.0, betont: „Oberste Prämisse hat in der Zukunftswerkstatt die Vollfunktionsfähigkeit der integrierten Anwendungen. Besucher sind daher dazu eingeladen anzufassen, zu vergleichen und auszuprobieren – vom Fahrzeugscanner, über das Exoskelett bis hin zur AR-Brille.“ Als Betreiber ist die Brancheninstitution DAT Förderer und Unterstützer der ersten Stunde und soll künftig als Bindeglied zwischen Forschung und Kfz-Gewerbe fungieren, wie Geschäftsführer Dr. Thilo Wagner erklärt: „Als DAT werden wir dabei nicht nur unsere Expertisen in den Bereichen Software und Prozesse einbringen, sondern als neutrale Dateninstanz der automobilen Wirtschaft auch die Rolle eines Multiplikators und Bindeglieds innerhalb der Branche übernehmen.“

Carina Hedderich